©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

M i t t e i l u n g e n

des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich

13.Jahrgang September 1967 Folge 2 (Ges.F.40)

Sitz des Vereines : Linz, Stifterstrasse 16,Dr.Hans Siegl.

Sprechstunden im Vereinslokal "Zum Tiroler", Linz/Urfahr Bernaschekplatz 9, jeden 1.Mittwoch im Monat, von 20-21 Uhr.

Aus dem Inhalt :

Kurzbericht über die Jahrestagung 1967 in Wörgl

Fahrtenkurzberichte

Eigentümer,Herausgeber und Verleger :

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich
4020 Linz, Stifterstrasse 16

Für den Inhalt verantwortlich :

Ernst Strauss, Körnerstrasse 54, 4020 Linz.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Jahrestagung des Verbandes Oesterreichischer Höhlenforscher
am 14.August 1967 in Wörgl .

Dr.Vornatscher begrüsst um 9 Uhr 15 die Versammlung,dankt der Forschergruppe Wörgl für die Organisation der Tagung und gedenkt der Toten des Jahres (Abt Wildenauer,Ing.Selke aus Aspang,Besitzer der Hermannshöhle b.Kirchberg a.Wechsel, Dr.Gross).
Ueber Antrag Karl Trotzls verzichtet die Versammlung auf die Verlesung des Protokolles.
Nun gibt Dr.Trimmel den Tätigkeitsbericht.Der Verband hat derzeit 879 Mitglieder,eine für unser kleines Land beachtliche Zahl,die im Wachsen begriffen ist; anlässlich von etwa 1580 Höhlenfahrten wurden rund 1000 Höhlen befahren.
Die Zusammenarbeit mit den Schauhöhlen ist nicht immer zufriedenstellend,doch suchen viele Betriebe Rat.
Die Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen ist nicht immer leicht,da es bei der grossen Zahl von Veranstaltungen schwierig ist, Delegierte zu finden (siehe Namur). Auch die Besuche ausländischer Gäste sind nicht immer problemlos.
Publikationen: Es wird notwendig,mehr zu publizieren.Nach wie vor ist die "Höhle" die Hauptpublikation.Nur enge Zusammenarbeit macht es möglich,dass die "Höhle" rechtzeitig herauskommt.Dr.Trimmel ersucht,Manuskripte spätest 3 Monat vor dem Erscheinen einzureichen (zweizeilig und einseitig geschrieben !). Viele Publikationen enthalten Artikel, die durchaus der "Höhle" zukämen.Mit dem Erscheinen des Bandes V der Kongressakten sind diese abgeschlossen.
Das Konto "Kongress" wird mit Ende 1967 aufgelöst.Die Serie der wissenschaftlichen Beihefte wird fortgeführt.Für die Bibliographie ersucht Dr.Trimmel,die Titel kurz und prägnant zu gestalten und die Jahrgänge fortlaufend den Seiten nach zu nummerieren.
Die Finanzierung erfolgt weiterhin auch von den 10 %,die von den Vereinen eingezahlt werden und vom Höhlenforschungsgroschen .
Die Bergsteigervereinigung will einheitliche Mitgliedskarten einführen.Der Verband strebt eine Sonderlösung an.
Aus Totomitteln wurden 1.700.--S an den Verband gezahlt.
Die Emma-Hütte auf der Schönbergalm wird vom Verband gemietet.Das Nachwuchsproblem in der Verbandsarbeit wird brennend.Mit Studenten, die Material haben wollen,soll der Kontakt gepflegt werden. Die Zusammenarbeit im Verband wird durch die Verbandsexpeditionen gefördert.Der Erfolg der Raucherkar-Expedition ist der beste Beweis.
Auch die Fülle der administrativen Arbeiten nimmt zu.
Dr.Vornatscher dankt.
Frl.Tönies verliest den Kassenbericht.Auf Antrag der Rechnungsprüfer wird die Entlastung einstimmig erteilt.
Die Rechnungsprüfer werden wieder gewählt.
Die Situation der Höhlenforschung in Oesterreich (Dr.Trimmel).
Dr.Trimmel wurde ins Denkmalamt berufen,wo er derzeit den Höhlenschutz wahrnimmt;ausserdem bekam er einen Lehrauftrag an der Universität.
Dr.Trimmel gibt Hinweise auf den Kongress 1969 in Stuttgart,da dort Entscheidungen getroffen werden müssen,wegen der Zugehörigkeit zur speleologischen Union. Wegen des Signaturenschlüssels soll ein Erfahrungsbericht vorgelegt werden,aber auch etwaige Aenderungsvorschläge.Oesterreich ist in 2 Kommissionen (Speleochronologie und Höhlenrettung). Anschliessend wird der Bericht lebhaft diskutiert.
Der nächste Tagungsort wird in der Steiermark sein (Gams bei Hieflau oder Eisenerz),Zeit 15.-18.August 1968.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Höhlenrettungstagung auf dem Dachstein wird einiges Neue zeigen.
Kam.Morocutti schlägt vor,einmal eine Alarmübung zu machen.
Salzburg legt Muster der neuen Abzeichen vor.
Anschliessend werden Erfahrungen besprochen,die auf den Verbands-Expeditionen gemacht wurden.Wir wollen anstreben,junge Leute zu den Verbandstagungen heranzuziehen.
Die Sektion Ausseerland schlägt durch Hofrat Schauberger vor, die nächste Expedition im Raum der Schwarzmooskogel-Eishöhle durchzuführen (Stützpunkt Loserhütte).
Zum Thema Tagung oder Expedition wird auf die Gefahr einer Uebersättigung hingewiesen.
Eine Neuauflage des Schauhöhlenheftes hängt vom Interesse der Schauhöhlen ab.Auch die Wiedereinführung des Schauhöhlenreferates steht zur Diskussion.
Oesterreich wird sich am Kongress 1969 beteiligen.
Kam.Morocutti und Dr.Junker werden einstimmig für die Kommission für Höhlenrettung nominiert.
Der Toto-Zuschuss des kommenden Jahres wird für die Höhlenrettung bestimmt. (Kam.Morocutti hat jeder Gruppe Wärmepackungen übergeben).
Hofrat Schauberger schlägt vor, wegen einer Briefmarke oder einer Serie vorzusprechen.
Um 19 Uhr schliesst die Sitzung.

Dr.Siegl e.h.

- - - - -

Personelles.

Herzliche Glückwünsche gelten unserem Kameraden
Hans G i n z i n g e r , der am 23.Sept.1967 sein 60.Lebensjahr vollendet. Seit 1928 Mitglied des Vereines,legte er im Jahr 1931 die Höhlenführerprüfung ab. In sehr vielen Fahrten war er jedesmal mit Begeisterung dabei. Aus gesundheits-und beruflichen Gründen musste er leider in den letzten Jahren seine Berg-und Höhlenfahrten einstellen,doch blieb er dem Landesverein treu und ist stets bestrebt seine Funktion als Hüttenwart voll und ganz zu erfüllen.
Wir wünschen ihm noch viele gesunde, erfolgsreiche Jahre.

Glück tief
der Landesverein.

- - - - - -

F a h r t e n k u r z b e r i c h t e

11.-12.2.67 F a r n a u l o c h bei Ebensee (Rindbachtal) 1617/1
750 m Seehöhe,
Vermessungsfahrt.Dauer 7 Stunden.
Teilnehmer: Fritsch,Kirchberger,Planer.
7 Züge ergaben 53 m Schrägentfernung.Gesamtlänge derzeit 173 m. Hoher Wasserstand behindert weiteres Vordringen. Die Befahrung der Höhle wird durch eine Kletterstelle am Beginn und einen sehr engen Verbruchdurchstieg sowie ungeheure feuchte Lehmmassen sehr erschwert.Grösste Vorsicht wegen plötzlichen Hochwassers ist geboten. Zufahrt mit Auto bis zum Eingang.Seil und ev.Schlauchboot zur Weiterforschung erforderlich.Nur bei trockener Witterung möglich.

11.3.1967 S c h l o s s e r k o h l s t a t t 1566/10,676 m SH
Trockenhöhle.Vermessungsfahrt. 3 Stunden.
Teilnehmer: Fritsch,Berger Ilse,Mitterlehner,Reitinger
5 Züge mit 46 Schrägmetern.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anschliessend Erkundung am Jainzen (mit Kirchmayr) und Abends Teilnahme an der Jahreshauptversammlung in Altaussee.Besuch des Ausseer Salzbergwerkes (mit Gaisberger Karl).

25.-27.3.67 Peggauer und Semriacher L u r g r o t t e (zweimalige Durchquerung) K a t e r l o c h und G r a s s l - H ö h l e bei Weiz.
Exkursionen.Teilnehmer:Fritsch,Reitinger,Mitterlehner Kirchberger.

4.-7.5.67 R a u c h e r k a r h ö h l e n s y s t e m 1626/55 1532 m SH. Begehungsversuch.Teilnehmer: Kirchberger, Mitterlehner.
Wegen hoher Schneelage und Lawinengefahr wurde der Begehungsversuch abgebrochen.Es wurden Auf- und Abseil-Uebungen durchgeführt.

10.5.67 W a s s e r l o c h in der Tauernwand 1614/5,810 m SH
Akt.Wasserhöhle.Erkundung des Zuganges u.d.Wasserführung.
Teilnehmer: Kirchmayr,Forstinger. Dauer 2 Stunden.
Man fährt auf der Strasse entlang des Grabenbaches bis zur Abzweigung nach links,stellt dort das Fahrzeug ab u.steigt über den breiten Rücken nach rechts zum Bach hinunter.Unterhalb der Gefällestufe kann der Bach überquert werden.Nun kann man leicht ansteigend zur Höhle nach rechts queren.Steeg wird noch eingebaut.

15.5.67 H ü t t e r s c h a c h t
Besichtigung: Teilnehmer: Kirchberger,Mitterlehner.
Nach einer Ueberquerung der Hohen Schrott wurde der Hütterschacht besichtigt.

17.5.67 G h a r e B i d a k (Bidak Höhle) Persien, ca 1250 m SH
Trockenhöhle mit 5 m Einstiegschacht; Exkursion.2 Stunden
Teilnehmer: Fritsch,Reitinger u.ein Student aus Budjnurd
Der Einstiegschacht und die anschliessende Verbruchhalle (Vertikalerstreckung ca 25-30 m) wird von Tauben bewohnt Zahlreiche Käfer.Temperatur sehr hoch.Die Höhle liegt etwa 1 Stunde vom Dorf Bidak (Provinz Khorasan,Nordpersien) bei Budjnurd mitten in der Wüste. Bis zum Eingang begleiteten uns der Dorflehrer von Bidak und einer seiner Schüler diente uns als Führer.Der Einstieg als senkrechter Schacht im ebenen Felsboden,ist durch ein-und ausfliegende Tauben am leichtesten zu finden.Es gibt netten Karfiol-Sinter u.zahlreiche Inschriften von persischen Besuchern.

19.5.67 G r e n z l o c h ca 630 m SH
Akt.Wasserhöhle.Erkundung. ½ Stunde.
Teilnehmer: Kirchmayr.
Erkundung des Gebietes östl.d.Rettenbaches nach der Grenzbrücke (Stmk.-O.Oe.),des Grenzloches und einer aktiven Quelle.Das Grenzloch liegt am o.ö.Hang zum Rettenbach, ca 100 m von der Grenzbrücke bachaufwärts.Portal 2½ m breit,1½ m hoch, ca 6-8 m tief. Ca 100 m bachaufwärts tritt eine Quelle mit starker Schüttung zu Tage.
Oeffnung vergrössert.

15.6.67. H o c h l e c k e n - G r o s s h ö h l e 1567/29
Informationsfahrt durch Hermann Kirchmayr.Der Rand des Schneefeldes reichte ca 2 m über die Eingangsdecke.
Es war nur ein ca 50 cm breiter Spalt in die Höhle frei.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

22.6.67 H o c h l e c k e n g r o s s h ö h l e 1567/29
Informative Befahrung d.Höhle. 6 Stunden
Teilnehmer: Kirchmayr, GRyI Schatzl u.l Lenzinger (Alois)
Der Rand des Schneefeldes war mit der Höhlendecke eben. Durch den Eingangsspalt stiegen die Teilnehmer ein und befuhren die ganze Höhle. Es wurde viel Eis angetroffen u. Wasser. Bei VP 29 wurden 2 Stifte eingebohrt, um die Kletterstelle zu erleichtern. Die Befahrung diente zur Information für eine am 29.9.67 geplante Begehung durch die Einsatzgruppe Gmunden der Alpin-Gendarmen. 12-14 Mann sollen mit den Bedingungen in einer Höhle bekannt gemacht werden.

24.25.6.67 R a u c h e r k a r h ö h l e n s y s t e m 1626/55
Teilnehmer: Fritsch, Huemer, Kai, Kirchberger, Mitterlehner.
Vermessung des U-Hakerlschluf (Seitenstrecke der Blockhalle im N-Gang) und Hölle (Seitenstrecke beim Blockabstieg) 35 Züge ergaben 227 m. Dauer ca 12 Stunden.
Heftiger Luftzug im U-Hakerlschluf, nach 165 m wäre zu graben In der Hölle wäre noch ein Schacht abzusteigen.

1.u.2.7.67 R a u c h e r k a r h ö h l e n s y s t e m 1626/55

Begehung bezw. Fotofahrt, 2 Gruppen, 2½ u. 10 Stunden.
Teilnehmer: Trotzl, Planer, Mitterlehner, Huemer, Kai,
aus Deutschland: Dr.H.Franke, Reporter Lützenkirchen.
Begangen wurden: Gigantendom, Deckenkarrengang, Riesengang, Langer Gang, Märchengang, Sauklamm, Zyklopenhalle und Gang der Titanen, wobei viele Farb-und schwarz-weiss-Aufnahmen gemacht wurden.

8.u.9.7.67 R a u c h e r k a r h ö h l e n s y s t e m 1626/55

Teilnehmer: Fritsch, Kirchberger, Reitinger, Wimmer sen.u.jun.
Vermessung im Eggenburgerteil und in der Hölle. Ca 12 Stunden
23 Züge mit 187 m, - 85 m (kletterbar)
Jenseits des Riesenschachtes im Eggenburgerteil keine weitere Fortsetzung. Eine Abzweigung bei P.2 wurde mit Seilhilfe bis - 85 m unter P.2 befahren. Fortsetzung mit 1-2 40 m Seilen und event. Leitern befahrbar. Unten starkes Wasserrauschen.

22.u.23.7.67 R a u c h e r k a r h ö h l e n s y s t e m 1626/55

Teilnehmer: Fritsch, Mitterlehner, Troyer.
Vermessung im Satansgang, Tropfsteindschungel, Lehmpromenade 13 Stunden. Infolge eines äusserst heftigen Gewitters war die Verbindungsklamm durch einen Wasserfall zwischen P A 5 und P. A 6 nicht passierbar. (Umkletterung an der Seitenwand). Für die Lehmpromenade ist ein Sicherungsseil und event. ein Eisbeil erforderlich. Im Gang dahinter erfordert labiles Blockmaterial grösste Vorsicht.
38 Züge ergaben 287 Schrägmeter.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

29.7.67 **Grosser Doppelschacht** (Trichter 2) 1617/4 1145 m SH

Teilnehmer: Fritsch,Mitterlehner,Planer
Vermessung.ca 3 Stunden,Schachttiefe - 42 m. Zwei Züge ergaben 48 Schrägmeter mit weiteren ca 7 m geschätzt.
Aussenvermessung: 6 Züge mit 91 m.
Der Schacht (2 Oeffnungen) liegt rd. 100 m östlich der Steinbergstube (-Bäckeralm d.Freytag-Berndt-Karte).
45-50 m Leitern sind erforderlich.

30.7.67 **Eisschacht** (Steinberg Eishöhle) 1617/6,1180 m SH

Eis-bezw.Schachthöhle,Vermessung, 4 Stunden
Teilnehmer: Fritsch,Mitterlehner,Planer
7 Züge mit 103 m, - 35 m.
Riesiges Portal neben der Forststrasse,auch in der Oe.Karte 1:50.000 eingezeichnet.Der grosse Schacht ist 20 m tief, doch ist die Leiternbefestigung sehr weit vom Schacht entfernt,daher sind 30 m Leitern ratsam.

30.7.67 **Versturzhöhle** 1617/8 (neu) ca 1180 m SH

Trockenhöhle, Vermessung, 1 Stunde, 4 Züge mit 19 m.
Teilnehmer: Fritsch,Mitterlehner,Planer

Lage: Ca 100 Schritte ONO 70° von der Steinberg Eishöhle entfernt,am Rande einer Doline.Als schräge Doline sichtbar knapp neben der Forststrasse hinter der Steinbergstube.
Stark verstürzt.

30.7.67. **Flachtrichter** (Trichter 1) 1617/3, 1145 m SH

Trockenhöhle,Vermessung.1 Stunde. 3 Züge mit 19 m, - 10 m.
Teilnehmer: Fritsch,Planer,Mitterlehner.

Lage genau westlich der Steinbergstube, am Waldrand Einbruchkessel,abkletterbar. Von den ehemals vorhandenen Tierknochen ist nichts mehr zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 040_1967

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 13 Folge 2 1-6